

2022

Booklet



Statement des
Vorstandsvorsitzenden

Liebe Leserinnen und Leser,

wir blicken zurück auf ein Jahr großer Herausforderungen. Viele haben zu Jahresbeginn 2022 noch auf die Rückkehr einer gewissen Normalität nach dem Ende der Coronapandemie gehofft. Diese Hoffnung hat sich mit dem russischen Angriffskrieg mitten in Europa zerschlagen. Das menschliche Leid in der Ukraine ist unermesslich. Die schwerwiegenden wirtschaftlichen Folgen spüren wir täglich und weltweit: in den Unternehmen, vor allem aber als Menschen. Die größte Last tragen wie so oft diejenigen, die ohnehin schon schutz- und hilfsbedürftig sind.

In dieser Situation sind Politik und Gesellschaft in besonderer Weise gefordert. Solidarisches Handeln lässt sich nicht delegieren. Es geht jeden von uns an. Auch in der RAG-Stiftung haben wir uns im abgelaufenen Jahr intensiv mit dieser Verantwortung beschäftigt.

Unsere Aufgaben nehmen wir mit großer Kontinuität und Zuverlässigkeit wahr. In einem schwierigen Umfeld haben wir auch im Jahr 2022 unseren satzungsgemäßen Auftrag erfüllt, die Kosten für die Ewigkeitsaufgaben des Steinkohlenbergbaus aus laufenden Erträgen zu bedienen. Die Aufwendungen dafür konnten wir weiter auf 247 Millionen Euro reduzieren. Der Jahreserfolg der Stiftung lag mit 347 Millionen Euro über den Erwartungen. Nicht zuletzt blieben wir damit unseren Fördernehmern ein verlässlicher Partner. So haben wir etwa im Rahmen eines Sonderbudgets für die Ukrainehilfe zur Linderung akuter Not beitragen können.

Im Krisenjahr 2022 hat die RAG-Stiftung einmal mehr Robustheit und Resilienz bewiesen. Auf dieser Grundlage sehen wir uns für die Zukunft gut aufgestellt.

Bernd Tönjes, Vorstandsvorsitzender der RAG-Stiftung

Sehr geehrte Damen und Herren,

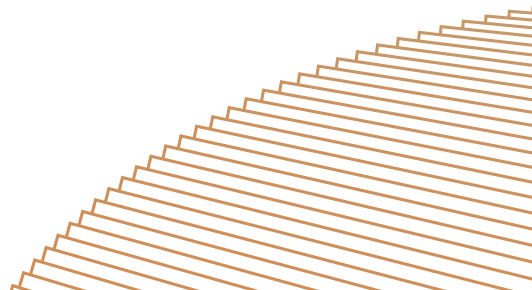
das Kuratorium der RAG-Stiftung hat auch im Geschäftsjahr 2022 die ihm satzungsgemäß obliegenden Aufgaben ordnungsgemäß und mit großem Engagement wahrgenommen.

In zwei Präsenzsitzungen am 10. Mai und 29. November 2022 haben sich die 13 Kuratoriumsmitglieder eingehend mit der Lage und den Belangen der Stiftung befasst und alle erforderlichen Beschlüsse gefasst. Hierzu zählten unter anderem die Beschlüsse über den Konzern- und Jahresabschluss des Jahres 2021, die Erhöhung des Budgets für Bildung, Wissenschaft und Kultur für das Jahr 2022 sowie die Genehmigung des Wirtschaftsplans der RAG-Stiftung für das Jahr 2023. Gefasst wurden zudem Beschlüsse über die Wiederbestellung von zwei Vorstandsmitgliedern, über die Entlastung des Vorstands, die Beschlüsse über die Zielerreichung für 2021 sowie der Zielvereinbarungen der Vorstände für 2023. Genehmigt wurden auch jeweils ein Zusatzbudget für die nunmehr bereits sechste Umtauschanleihe der RAG-Stiftung auf Evonik-Aktien und im Rahmen eines Umlaufbeschlusses für die Ukraine-Flüchtlingshilfe.

Der Stiftungsvorstand hat das Kuratorium wieder ausführlich in den Sitzungen und auch anhand der Quartalsberichterstattung über alle aktuellen und relevanten Entwicklungen in der RAG-Stiftung informiert. Einen Schwerpunkt der Berichterstattung bildeten die diversifizierte Kapitalanlagen und der weiter voranschreitende Vermögensaufbau, ebenso die strategischen Beteiligungen Evonik Industries AG, RAG Aktiengesellschaft, Vivawest GmbH und RSBG SE. Das Kuratorium ließ sich durch den Vorstand außerdem die Erfolgsbilanz der Förderprojekte aus Bildung, Wissenschaft und Kultur erläutern und auch wieder über grundsätzliche Fragen der Corporate Governance und Compliance-Strukturen im Stiftungskonzern informieren.

Im Kuratorium waren im Verlauf des Jahres mit der saarländischen Ministerpräsidentin Anke Rehlinger ein neues „geborenes“ und mit Anne Lütkes, Reiner Priggen und meiner Person drei neue „gekorene“ Mitglieder zu begrüßen. Ausgeschieden sind Bundestagspräsident a. D., Prof. Dr. Norbert Lammert, Ministerpräsident a. D., Tobias Hans, Dr. Burckhard Bergmann und der Kuratoriumsvorsitzende Dr. Jürgen Großmann, zu dessen Nachfolger ich Ende November 2022 gewählt wurde.

ARMIN LASCHET
Vorsitzender des Kuratoriums der RAG-Stiftung



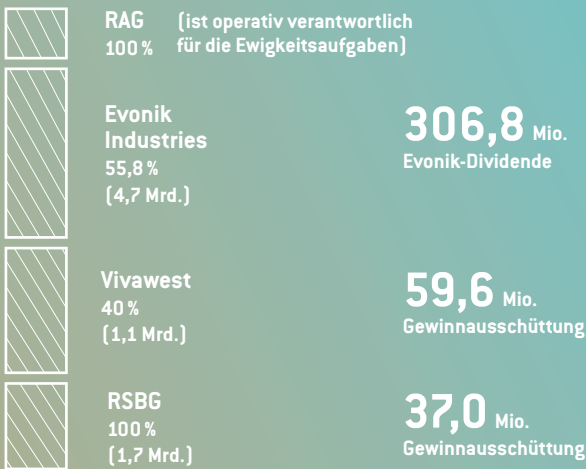


Die RAG-Stiftung auf einen Blick

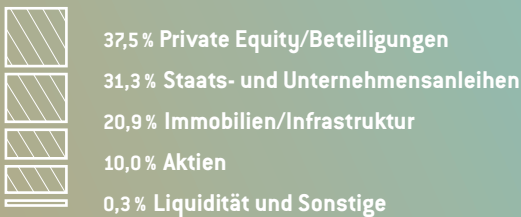
Die RAG-Stiftung trägt Verantwortung für die Finanzierung der Ewigkeitsaufgaben aus dem deutschen Steinkohlenbergbau. Dazu baut sie kontinuierlich ihr Vermögen aus. Darüber hinaus fördert die RAG-Stiftung Projekte aus den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Kultur in den ehemaligen Bergbauregionen an Ruhr, Saar und in Ibbenbüren.

Jahr 2022

STRATEGISCHE BETEILIGUNGEN



KAPITALANLAGEN inkl. RSBG 11,1 Milliarden Euro

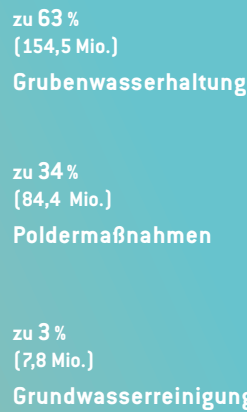


KAPITALMARKT



EWIGKEITSAUFGABEN

246,7* Mio.



* inkl. Zinsanteil für Investitionen, die die RAG AG über die vergangenen Jahre für die RAG-Stiftung getätigt hat

→ **FÖRDERUNG**
von Bildung, Wissenschaft und Kultur
rd. **32** Mio.

NETTO-INVESTMENTS



Alle Währungsangaben in Euro

Das Jahr 2022 – Rückblick

2022

Februar

Startschuss BRYCK

Am 16. Februar ging das von der RAG-Stiftung initiierte Innovations- und Gründungszentrum BRYCK an den Start. Mitten in Essen bringt es junge Start-ups, Wissenschaft und Unternehmen zusammen, mit dem Ziel, eine lebenswerte Zukunft zu gestalten. Allein im ersten Jahr seines Bestehens unterstützte BRYCK über 30 Start-ups in den Themen Livable Cities, Healthcare und Wasserstoff.



April

100 Jahre Folkwang Museum

Das Museum Folkwang feierte im Jahr 2022 sein 100. Jubiläum. Seine Gründung steht mit dem Bergbau und der Ruhrkohle in engem Zusammenhang. Allein die Eröffnungsausstellung „Renoir, Monet, Gauguin – Bilder einer fließenden Welt“, die die RAG-Stiftung als Hauptförderer unterstützte, zählte von Februar bis Mai 136.929 Besucherinnen und Besucher sowie 1012 Führungen.



Klavier-Festival Ruhr

Seit mehr als drei Jahrzehnten bildet das Klavier-Festival Ruhr eine kulturelle Konstante in dieser Region des Wandels. Als Hauptförderer des Festivals 2022 unterstützte die RAG-Stiftung das Engagement, die Menschen im Ruhrgebiet für Klaviermusik zu begeistern und Jung und Alt den Zugang zu Musik zu ermöglichen. Das Festival endete nach 63 Veranstaltungen mit einer hohen Erfolgsbilanz: 27.000 Besuchende, 101 Pianistinnen und Pianisten.



Mai



Transformationszentrum für Georessourcen und Ökologie

Große Ziele verfolgt das von der RAG-Stiftung geförderte Forschungszentrum Nachbergbau, das sich mittels einer Förderung des „5-Standorte-Programms“ der NRW-Landesregierung zum Transformationszentrum für Georessourcen und Ökologie weiterentwickeln will. Im August 2022 lief die Bewerbung – und im Dezember 2022 wurde der erste Meilenstein erreicht. Der Strukturstärkungsrat NRW bewertete den Antrag als förderwürdig und empfahl ihn für einen Förderzugang von 44 Millionen Euro.



TalentTage Ruhr

Vom 14. bis zum 24. September 2022 fanden die TalentTage Ruhr statt, bei denen rund 45.000 Kinder und Jugendliche an kostenfreien Veranstaltungen zur Talentförderung und Berufsorientierung teilnahmen. Auch Talentfördernde, Eltern und Lehrkräfte nutzten die Gelegenheit, Beratungs- und Informationsveranstaltungen zu besuchen. Die RAG-Stiftung ist seit dem Jahr 2017 Hauptförderer der TalentTage Ruhr.

Juni

Juli

August

September



Erster Xperience Day der United Robotics Group

Wie ein Blick in die Zukunft wirkte der Xperience Day der United Robotics Group (URG), der in der Bochumer Jahrhunderthalle stattfand. Die URG fokussiert sich mitten im Ruhrgebiet auf die Entwicklung von Service-Robotern, die in die direkte Interaktion mit Menschen gehen – beispielsweise in der Pflege, Bildung oder Gastronomie. Die RAG-Stiftung ist über die RSBG SE mehrheitlich an ihr beteiligt.



Der Stiftungsvorstand berichtete am 1. Juni im Rahmen des Presse-Jahresgesprächs über das abgelaufene Geschäftsjahr 2021 und gab Einblicke in laufende Entwicklungen (von links): Dr. Jürgen Rupp, Bernd Tönjes (Vorsitzender) und Bärbel Bergerhoff-Wodopia.

Die dauerhaften Aufgaben des Nachbergbaus

Drei Aufgaben sind nach dem Ende des Steinkohlenbergbaus auf unabsehbare Zeit zu erfüllen. Alle haben mit der Bewirtschaftung und Kontrolle von Wasser zu tun. Die Finanzierung übernimmt die RAG-Stiftung.



Grubenwasserhaltung

Die RAG Aktiengesellschaft unterhält in den ehemaligen Steinkohlenregionen sogenannte Grubenwasserhaltungen. Am Grund eines ehemaligen Bergwerksschachts, hunderte Meter unter der Oberfläche, wird das Grubenwasser gesammelt, bevor es über mächtige Pumpen und Rohrleitungen nach oben transportiert und in Fließgewässer eingeleitet wird. Das Pumpensystem ist redundant ausgelegt: Im Störfall kann eine Pumpe kurzfristig eine andere ersetzen. Das Grubenwasserkonzept für das Nachbergbauzeitalter sieht mittelfristig nur noch sechs zentrale Grubenwasserhaltungen im Ruhrgebiet vor.



Grundwasserreinigung

Im Bereich einiger bergbaulicher Betriebe, insbesondere auf früheren Kokereigeländen, müssen verunreinigte Flächen saniert werden. Nachdem klar ist, wo das Grundwasser verschmutzt ist, wird es abgefangen und gereinigt, um zu verhindern, dass sich das verschmutzte Wasser mit sauberem mischt und ausbreitet. Der Erfolg dieser Maßnahmen wird regelmäßig kontrolliert.



Poldermaßnahmen

Durch den Bergbau ist es über die Jahrhunderte auch zu Veränderungen der Landschaft gekommen. Ganze Regionen haben sich abgesenkt, in extremen Fällen bis zu 25 Meter. An diesen Stellen muss das Oberflächenwasser auch zukünftig aktiv reguliert werden, um zu vermeiden, dass sich Wasser in den Senken sammelt. Spezielle Pumpwerke müssen betrieben und instand gehalten sowie Gewässer vertieft oder eingedeicht werden, um den Abfluss zu garantieren.

Oktober

Dezember

2023

Chancenwerk

Chancenwerk e. V. bietet – ergänzend zum Schulunterricht – kostenlose Bildungsangebote für Schülerinnen und Schüler, unabhängig von der sozialen Herkunft. Im Jahr 2022 weitete die RAG-Stiftung ihre langjährige Unterstützung des Projekts deutlich aus: Mit über 5000 erreichten Schülerinnen und Schülern an mehr als 30 Schulen an Ruhr und Saar zählt das Engagement nunmehr mit zu den größten Einzelförderungen bei Bildungsprojekten der Stiftung.



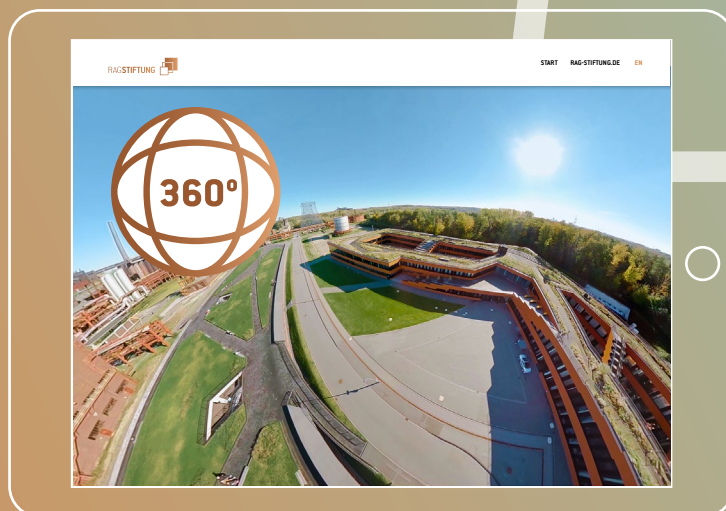
Grubenwasserkanal in Ibbenbüren

In Ibbenbüren nahm die erste von zwei Tunnelbohrmaschinen Fahrt auf. In bis zu 75 Metern Tiefe treibt sie den neuen Grubenwasserkanal vom Auslauf bis zum Mittelschacht auf einer Gesamtlänge von 7,4 Kilometern voran. Im Jahr 2025 soll das gesamte Grubenwasser des Bergwerks ohne stromintensive Pumpen über den 3,6 Meter breiten Kanal in die noch im Bau befindliche Grubenwasseraufbereitung in Gravenhorst fließen.



Erleben Sie die RAG-Stiftung in 360°!

Komm mit uns auf eine virtuelle Reise durch den Stiftungskonzern. Erfahre, welchen Auftrag wir übernommen haben und wie unser einzigartiges Stiftungsmodell funktioniert. Anpacken und machen – das versteht die Stiftung als ihren Auftrag. Heute und in Zukunft.



Besuchen Sie uns online



Jahresabschluss
bericht.rag-stiftung.de



Unternehmensauftritt
rag-stiftung.de





Impressum

Herausgeber

RAG-Stiftung
Im Welterbe 10
45141 Essen
www.rag-stiftung.de

Chefredaktion/Kontakt

Kommunikation und Nachhaltigkeit (CR)
Janine Simmann
Telefon +49 201 378-3362
Janine.Simmann@rag-stiftung.de

Konzept, Gestaltung und Realisation

3st kommunikation GmbH

Bildnachweise

Umschlag Illustration: 3st kommunikation
Seite 1 Foto: Catrin Moritz
Seite 3 Foto: Laurence Chaperon
Seite 6 Foto oben: KFR Dana Schmidt
Seite 6 Foto unten: Mike Henning (1), Sebastian Drüen (1)
Seite 7 Foto oben: THGA Volker Wiciok (1), Stiftung TalentMetropole Ruhr (1)
Seite 7 Foto unten: Ines Walter (1), Nico Kleemann (1)
Seite 8 Foto unten: Chancenwerk e. V. (1), Volker Wiciok (1)